



Herbstzeit ist Heidezeit

Heidepflanzen zählen zu den beliebtesten Beet- und Balkonpflanzen, angeführt von den Knospenblühern. Inzwischen verstärken aber auch andere Heidesorten ihre Marktpräsenz und bereichern das Sortiment der attraktiven Herbstblüher. In diesem Artikel möchte ich Ihnen ein paar attraktive Heidepflanzen vorstellen und Tipps zur Anlegung eines Heidegartens geben.

Besenheide, der Star im Heidegarten

Die Begeisterung für Heidepflanzen hängt unter anderem mit ihrem positiven Image zusammen. Die warmen Farben verkörpern den goldenen Herbst, und der robuste Aufbau sowie die filigranen Blüten stehen für Einfachheit und Natürlichkeit. Das Sortiment wird angeführt von der Besenheide (*Calluna vulgaris*, grosses Foto), von der es inzwischen annähernd tausend verschiedene Sorten gibt.

Die einfach blühenden Sorten mit grünem Laub stehen der Urform an nächsten und sind besonders widerstandsfähig. Gefüllte Sorten hingegen reagie-

ren bei früh einsetzendem Frost leicht mit braunen Blüten. Allerdings blühen sie im Gegensatz zu der nach der Bestäubung rasch welkenden einfachen Sorten wesentlich länger.

Besonders widerstandsfähig gegen eine wechselfeuchte, kalte Witterung sind die Knospenblüher. Sie zeigen oft den ganzen Winter über ihre Farben und führen inzwischen das Sortiment an. Andere Formen sind nur im Randsortiment zu finden. Vielleicht ändert sich das in Zukunft ein wenig, wenn die Bedeutung der einfachblühenden Sorten für bestäbende Insekten mit einbezogen wird. Die Hauptarbeit verrichten dabei die Bienen, sodass die Besenheide als ausgesprochene Bienenweide (mit dem leckeren Heidehonig) bezeichnet werden kann. Bei den Knospenblühern hingegen sind die Blüten verschlossen und für Insekten wertlos.

Glockenheide

Wenn die Glockenheide (*Erica gracilis*) von August bis Oktober blüht, verwandelt sie sich in ein Meer aus roten, rosa-farbenen oder weißen, glockenförmigen Blüten. Mit ihrem immergrünen Kleid aus dunkelgrünen, nadelförmigen Blättern ist sie auch ausserhalb der Blütezeit ein

sehr schöner Anblick. Sie fügt sich mit ihrem buschigen Wuchs in Heidegärten bestens ein. Bei bis zu 30 cm Wuchshöhe und 30 cm Breite passt sie aber auch im Blumenkübel auf dem Balkon oder der Terrasse. Dabei ist sie auch sonst sehr



pflegeleicht, insektenfreundlich, aber leider nicht frosthart. Sie sollte aus diesem Grund, falls im Garten oder Heidegarten ausgepflanzt, in einer Wechselflora-Zone verwendet werden.

Schneeheide

Im Garten gehört die frostharte Schneeheide (*Erica carnea*) zu den beliebtesten Winterblühern, die als Dauerblüher oft monatelang in voller Blüte stehen. Ihre rosa-farbenen, roten oder weißen Blüten erfreuen und bringen Fröhlichkeit in die



trüben Wintertage. Mit ihrer Blütenpracht setzt das Zwerggehölz nicht nur auffällige Farbtupfer in den schlafenden Gärten, sondern es lässt sich auch hervorragend in Gefässen auf dem Balkon oder der Terrasse verwenden. Ob als Gruppe kombiniert oder mit anderen Zwerggehölzen oder Stauden: Die Schneeheide kommt immer gut zur Geltung. Entgegen der anderen Erica- oder Calluna-Arten kann die Schneeheide auch mit kalkhaltigem Boden und höherem pH-Wert gut zurechtkommen.

Rund 90 Prozent aller Erica-Arten sind in Südafrika beheimatet. Erst wenige davon haben den Sprung ins hiesige gärtnerische Sortiment geschafft, obwohl die Vielfalt dort unglaublich ist und der eine oder andere Schatz noch verborgen ist.

Der Heidegarten

Ein einzelnes Exemplar von Erika oder Calluna macht nur wenig her. Bepflanzt man mit ihnen aber eine grössere Fläche, können sie ihre ganze Schönheit entfalten. Natürlich können auch kleinere Beete oder Gartenbereiche mit ihnen bepflanzt werden, aber für einen richtigen Heidegarten sollten im Idealfall mehr als hundert Quadratmeter zur Verfügung stehen.

Wollen Sie in Ihrem Garten eine Fläche in einen Heidegarten verwandeln, müssen Sie zudem die Licht- und Bodenverhältnisse kennen. Ist gleichmässig Sonne vorhanden oder gibt es Stellen, an denen die meiste Zeit des Tages Schatten herrscht? Ist Letzteres der Fall, macht es wenig Sinn die sonnenliebenden Heidegewächse zu pflanzen. Stattdessen sollten Sie passende Pflanzpartner wie beispielsweise Rhododendren einplanen.

Wenn die Sonnenbereiche den Schattenbereichen prozentual nennenswert überlegen sind, bleibt für die Basisplanung eigentlich nur noch der Punkt der Bodenbeschaffenheit. Eriken und Callunen benötigen einen pH-Wert von 4 bis 5. Ist Ihr Boden neutral oder gar basisch (über pH-Wert 7), muss der Boden noch bearbeitet werden. Dazu aber später mehr.

Sind die Basispunkte geklärt und der Garten eignet sich grundlegend zur Anlage eines Heidegartens, sind Ihre Kreativität und Vorlieben gefragt: Wie soll der Garten optisch gestaltet werden? Welche Deko-Elemente sollen platziert werden? Ist ein Weg, beispielsweise aus Holzplanken, eine sinnvolle Ergänzung? Und möchten Sie die Grundfläche des Gartens mit Höhen und Tiefen modellieren, um ihn dynamischer zu gestalten?

Der Boden ist ein sehr wichtiges Kriterium, wenn man einen Heidegarten anlegt.

gen möchte. Ist dieser für Heidegewächse nicht optimal, müssen vor der Bepflanzung noch einige Verbesserungen durchgeführt werden. Um festzustellen, was Sie für einen Boden im Garten haben, ist eine Bodenprobe notwendig. Denn ist der pH-Wert bei Ihnen neutral bis alkalisch, werden Sie nicht lange Freude an Ihren Heidegewächsen haben, da sie auf kurz oder lang eingehen. Wer Boden hat, der einen pH-Wert von 4 oder höher hat, muss Torfersatzstoffe einbringen, um ihn saurer zu machen.

Auch lehmhaltigen Böden muss mit einer Drainage noch etwas nachgeholfen werden, da Eriken und Callunen keine Stauwässer vertragen. Wer schon über sandigen oder torfigen Boden im Garten verfügt, kann sich glücklich schätzen: Hier wird wenig bis keine Arbeit nötig sein.

Pflanzplanung

Werden winterblühende Pflanzen zusammen mit sommerblühenden gesetzt, können Sie sich zu jeder Jahreszeit über Farbe im Heidegarten freuen.

Pflanzbegleiter wie Rhododendron, Azaleen, Hortensien, Vogelbeere, Heidel- und Preiselbeeren, Scheinbeeren, Farne, Ziergräser und Wacholder verleihen dem Heidegarten zusätzlich ein harmonisches Erscheinungsbild. Die Gestaltung im Heidegarten mit knorrigen Ästen, trockenen Baumwurzeln, Schwemmholz und grösseren Steinen runden das Bild zusätzlich ab.

Lassen Sie sich bezüglich der Standortwahl und der richtigen Pflanzen vom Fachmann beraten, wenn Ihnen der Heidegarten lange Freude bereiten soll. Einen goldenen Herbst wünscht Ihnen:

Stefan Häusermann
Eidg. Dipl. Gärtnermeister

